



AUS DEM INHALT

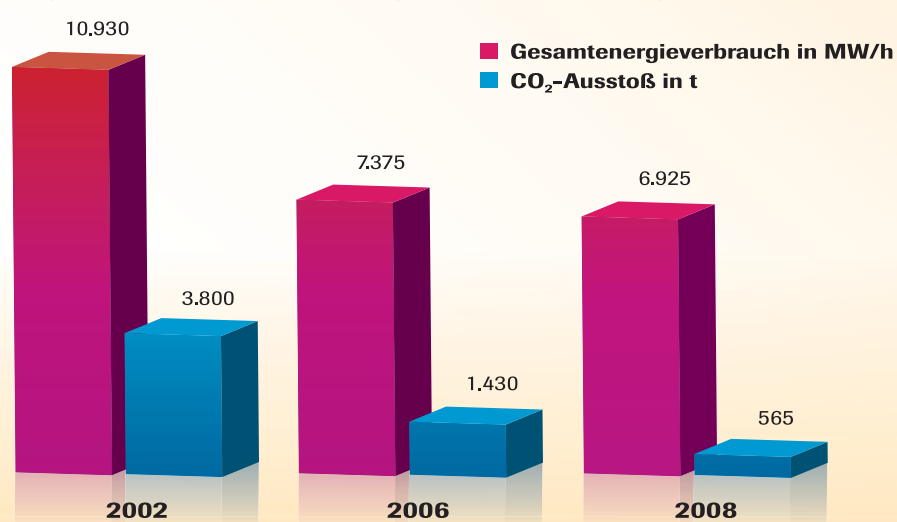
■ Umweltmobil	Seite 2
■ Vorläuferklassen	Seite 2
■ Pflegestützpunkt	Seite 2
■ Gesundheitszentrum	Seite 2
■ Eisenhammerjubiläum	Seite 3
■ Gewinnumfrage	Seite 3
■ Haushalt	Seite 3
■ Ausbildungsbetrieb	Seite 3
■ Presssackwettbewerb	Seite 4
■ Landkreistermine	Seite 4
■ Fitnesstag	Seite 4

Viele Maßnahmen und Investitionen für Klimaschutz

Landkreis senkt stetig CO₂-Ausstoß und Wärmeverbrauch

Der Landkreis Roth hat schon früh zukunftsorientierte Maßnahmen für den Klimaschutz ergriffen und investiert auch weiter in die Reduzierung von CO₂ und Wärmeverbrauch.

Energie- und CO₂-Einsparung der Landkreisliegenschaften



Biomasseheizwerke

Ein Baustein sind die beiden Biomasseheizwerke in Roth: Seit ihrer Inbetriebnahme 2003 halfen die Hackschnitzelwerke, über 9 Mio. Liter Heizöl und fast 25.000 Tonnen CO₂ einzusparen. Sie versorgen u.a. die Kreisklinik, das Schulzentrum und das Landratsamt. Auch Landkreisneubauten wie das Berufskraftfahrerzentrum werden nach Fertigstellung ans Netz angeschlossen.

CO₂-Ausstoß gesenkt

Mittlerweile beziehen rund $\frac{3}{4}$ aller Landkreisliegenschaften ihre Wärme aus erneuerbaren Energien – neben Biomasse auch aus Solarenergie. „Mit der konsequenten Umsetzung hat der Landkreis zwischen 2002 und 2008 den CO₂-Ausstoß um 84 Prozent gesenkt“, sagt Landrat Herbert Eckstein. Da die Landkreisverwaltung zudem stetig an der energeti-

schen Sanierung seiner bestehenden Gebäude arbeitet und gleichzeitig bei Neubauten auf die Einhaltung energetischer Standards achtet, konnte sie den Wärmeverbrauch ihrer Liegenschaften um ein Viertel senken.

Weitere Einsparungen

Die Gebäudeverwaltung arbeitet stets an weiteren Einsparungen. So werden z. B. derzeit aufwendige Sanierungsarbeiten am Förderzentrum Roth durchgeführt. „Wenn die 6,6 Mio. Euro teure Maßnahme Ende des Jahres abgeschlossen sein wird, wird das Gebäude rund ein Drittel weniger Wärme verbrauchen. Und das, obwohl es um vier Klassenzimmer und einen Gymnastikraum erweitert wurde“, erklärt Alexander Wernard, Leiter der Gebäudeverwaltung. Zudem ließ der Landkreis ein Klimaschutz-Teilkonzept erstellen. Dieses zeigt weitere

Verbesserungsmöglichkeiten auf, die in den kommenden Jahren durchgeführt werden. So z. B. am Gymnasium Roth sowie am Gymnasium und an der Realschule Hilpoltstein. Hier sollen jeweils die Ursprungsbauten aufwendig saniert werden, um den Wärmeverbrauch um rund ein Drittel zu senken.

Methangas wird zu Strom

Auch in Sachen Abfall geht der Landkreis klimafreundliche Wege: z. B. mit der aktiven Entgasung seiner beiden Deponien und deren Schließung 2001 (Georgensgmünd) und 2005 (Pyras). Die im Zuge der Stoffumsetzung entstehenden Methangase werden durch Aktiventgasungsanlagen gezielt abgesaugt und in Gasmotoren verbrannt. Dadurch wird eine Emission von Methan verhindert, das ein 21-fach höheres Treibhauspotenzial als CO₂ aufweist.

Das durch den biologischen Abbau entstehende Methangas wird über Gasbrunnen erfasst und im BHKW der Gemeindewerke Georgensgmünd und der Brauerei Pyras zur Stromerzeugung genutzt. 2010 wurden an beiden Deponien über 652.000 m³ Deponiegas verwertet bzw. verstromt. Dadurch wurde der Ausstoß von 177.500 m³ Methangas vermieden. Dies entspricht einer Heizölsparsparnis von ca. 176.000 Litern bzw. dem Wärmebedarf von 48 Einfamilienhäusern oder 58 Energiesparhäusern.

EnergieBeratungsAgentur (ENA)

Dass sich Klimaschutz auch für den Einzelnen lohnt, hat der Landkreis bereits Mitte der 1990er erkannt. Damals gründete er die ENA, die Bürger kompetent und unabhängig zu allen Fragen rund um das Energiesparen in den eigenen vier Wänden berät. Die ENA ist heute eine wichtige Anlaufstelle, die jedes Jahr unzählige Beratungsgespräche durchführt. Sie ist erreichbar im Landratsamt Roth, Weinbergweg 1, Raum U 38, Tel. 09171 81-400. ●

Ziel: Energieautarker Landkreis

Wo ist es sinnvoll, regenerative Energie zu gewinnen? Wo ist die Grenze z. B. für Biogasanlagen, um eine Verödung der Landschaft mit Maisfeldern zu verhindern? Wie kann Holz noch besser genutzt werden? Wo machen Windkraftanlagen Sinn? Bündelung oder Verspargelung? Gelingt es, mehr Energiegenossenschaften vor Ort zu gründen? Dies sind nur einige Fragen. Das neu gegründete Energiebündel – getragen von engagierten Bürgern – unterstützt solche Initiativen und versucht dankenswerter Weise mit eigenen Vorschlägen den Weg zum energieautarken Landkreis zu forcieren. In den Gemeinden leisten sie Überzeugungsarbeit! Eines ist klar: ohne Beteiligung der Bürger, ohne Offenheit und Ehrlichkeit wird im wahrsten Sinn des Wortes zu viel positive Energie verpuffen.

Es grüßt Sie herzlich –

Herbert Eckstein



Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, Sie sind gut ins neue Jahr gestartet und haben im Fasching Freude aufgetankt. Ich bin immer wieder begeistert, was unsere Faschingsvereine auf die Beine stellen: bodenständig, ehrlich, herzlich – ob Prunksitzungen, Kinderfasching oder Umzüge – einfach klasse!

Der Landkreis hat den Schwung aus 2010 ins neue Jahr mitgenommen: der Pflegestützpunkt wurde eingeweiht und wird hervorragend angenommen, im Gesundheitszentrum II an der Kreisklinik ist der Betrieb angelaufen und in der Förderschule Roth ist der 2. Bauabschnitt fertig gestellt. Auf allen anderen Baustellen wird nach der Winterpause jetzt mit Hochdruck weitergearbeitet.

Kundenbefragung – Spitzenplatz

Ich möchte mich bei Ihnen allen herzlich bedanken, die der Nürnberger Gesellschaft für

Konsumforschung (GfK) bei einer Kundenbefragung des Bayerischen Landkreistages bereitwillig über ihre Erfahrungen mit dem Landratsamt Roth Auskunft gegeben haben. Sie haben die Arbeit meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr, sehr positiv beurteilt. Wir gehören damit zu den am besten bewerteten Landratsämtern. Dies ist Ansporn und Bestätigung zu gleich! Ihre Anregungen und Verbesserungsvorschläge nehmen wir auf, versuchen diese umzusetzen, um den Kundenservice weiter zu verbessern.

Zeit voraus

Der Landkreis hat schon frühzeitig auf Energiesparmaßnahmen und den Einsatz regenerativer Energien gesetzt. Wir haben gehandelt – nicht nur geredet. Dabei hat mich der Schlüssel für viele Erfolge – die Gründung der Unabhängigen Energieagentur in den 90er Jahren – sehr viel Kraft gekostet. Der „Gegenwind“ war heftig.

Jetzt geht's darum, in den Gemeinden neue Impulse zu setzen. Deswegen hat das Regionalmanagement des Landkreises den Gemeinden ein Angebot für eine Energie-Potential-Studie zum Mitmachen unterbreitet.

Qualifizierte Betreuung

Wieder neue zertifizierte Tagesmütter im Landkreis Roth: Gabriele Lauhoff, im Landratsamt Roth zuständig für die Tagespflege, und Sabine Schmidt von der gfi haben kürzlich Teilnehmerinnen eines dreimonatigen Qualifizierungskurses ihre Urkunden überreicht.

Fachlich qualifiziert

„Der Kurs bietet den Betreuungspersonen Wissen, Unterstützung und Anleitung im Umgang mit dem Kind und den Eltern“, erklärt Gabriele Lauhoff. „Die Eltern wiederum können sich sicher sein, dass die Tagesmütter fachlich qualifiziert sind.“

60 Unterrichtsstunden

Diese fachliche Qualifikation haben die Teilnehmerinnen des jüngsten Kurses in 60 Unterrichtsstunden erhalten. Innerhalb der vergangenen drei Monate haben sie in Abend- und Wochenendkursen u. a. die Tagespflege aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Weitere Unterrichtsinhalte waren u. a. die Aufgaben, Rechte und Pflichten von Tagesmüttern und -vätern, die Entwicklung und Erziehung des Kindes sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern.

Neuer Kurs

Der Qualifizierungskurs wird vom Kreisjugendamt Roth gemeinsam mit der gfi regelmäßig angeboten und ist für alle, die als Tagesmutter oder -vater arbeiten wollen, gesetzlich vorgeschrieben. Interessierte können sich jederzeit gerne an Gabriele Lauhoff wenden. Denn: „Wir sind stets auf der Suche nach neuen Tagesmüttern oder -vätern.“ ●

→ INFORMATIONEN

zum Kurs und zur Tagespflege im Landratsamt Roth
Gabriele Lauhoff
Telefon: 09171 81-242
Internet: www.jugendamt-roth.de

Pflegestützpunkt wird gut angenommen

Schon viele Beratungsgespräche durchgeführt

Seit einigen Wochen bietet der Pflegestützpunkt Roth Beratung und Hilfe rund um das Thema Pflege. Die Bürger haben das Angebot bereits gut angenommen: „Wir haben schon viele Beratungsgespräche durchgeführt“, sagt Gerhard Kunz, der als Mitarbeiter des Landratsamtes Roth seinen Dienst im Pflegestützpunkt tut.



Die Mitarbeiter des Pflegestützpunktes stehen Betroffenen und Angehörigen zur Seite.

Die Berater stehen Pflegebedürftigen und Angehörigen zur Seite – von der Erstberatung bis zur Vermittlung konkreter Hilfsmaßnahmen. Der Pflegestützpunkt wird vom Landkreis und den Kranken- und Pflegekassen betrieben. Außerdem integrieren sich die Fachstelle für pflegende Angehörige der Diakonie Neuen-dettelsau und der Bezirk Mittelfranken und erweitern somit das Beratungsangebot. Der Pflegestützpunkt soll nicht nur Auskunft und Beratung in sämtlichen pflegerischen Belangen geben, sondern auch die schon vorhandenen Beratungsangebote im Landkreis bündeln und für die Betroffenen optimieren.

Notfallnummer

„Betroffene brauchen im Ernstfall eine Art Notfallnummer“, sagte Landrat Herbert Eckstein bei der offiziellen Eröffnung. Diese Nummer lautet **09171 81-500** und führt direkt zu einem Mitarbeiter des Pflegestützpunktes. ●

→ INFORMATIONEN

Pflegestützpunkt Roth
im Gesundheitszentrum I
Weinbergweg 16, 91154 Roth
Telefon: 09171 81-500

Umweltmobil ist unterwegs



Das Umweltmobil des Landkreises Roth sammelt in der Zeit vom 24. bis zum 31. März wieder giftige und umweltschädliche Stoffe aus den Haushalten. Wo und wann das Umweltmobil in Ihrer Ortschaft zu erreichen ist, erfahren Sie aus dem Abfuhrplan Ihrer Gemeinde sowie im Internet unter www.abfall-roth.de.

Fachpersonal hilft

Die mobile Sammelstelle steht an verschiedenen Standorten bereit und garantiert eine umweltgerechte Entsorgung von problematischen Stoffen. Neben scharfen Reinigungsmitteln, Schädlingsbekämpfungsmitteln oder Verdünnern nimmt das fachkundige Personal ebenfalls Quecksilberabfälle und Spraydosen entgegen. Auch die fachgerechte Entsorgung von Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren ist dringend notwendig, da deren Inneres mit Schwermetallen bedampft ist.

Nützliche Hinweise:

- Altöl wird am Umweltmobil nicht angenommen. Sämtliche verbrauchten Getriebe- und Motorenöle sind dort abzugeben, wo sie gekauft wurden. Daher ist es wichtig, die Rechnung aufzuheben und bei der Abgabe vorzulegen. Der Handel ist zur kostenlosen Rücknahme verpflichtet.
- Behälter mit eingetrockneten Farb-, Lack- und Kleberresten sowie mit festen und flüssigen Dispersionsfarben gehören zum Restmüll. Größere Mengen können an der Umladestation Pyras kostenpflichtig entsorgt werden.
- Altmedikamente sind keine Problemabfälle und gehören ohne Verpackung ganz unten in die Restmülltonne.
- Batterien nicht in den Restmüll werfen! Haushaltsbatterien können kostenlos an allen Verkaufsstellen abgegeben werden. Für Starterbatterien (Auto / Motorrad) gilt eine Pfandregelung: Wer beim Kauf keine alte Starterbatterie zurückgibt, muss 7,50 Euro Pfand bezahlen. Die Rückerstattung erfolgt dann bei einer späteren Rückgabe. Vorsichtshalber Kaufbeleg und/oder Pfandmarke aufheben!
- Wer sich über die Problemabfallsammlung informieren möchte, kann sich an die zuständigen Berater im Landratsamt Roth wenden. ●

→ INFORMATIONEN

bei der Abfallberatung
Telefon: 09171 81-431
E-Mail: ruth.roettinger@landratsamt-roth.de
Internet: www.abfall-roth.de

Neue Kooperationspartner im Gesundheitszentrum II

Die Kreisklinik Roth hat Anfang des Jahres eine große Herausforderung gemeistert: Mit der Inbetriebnahme des neuen Ärztehauses mit Therapiezentrum ist ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung zu einem umfassenden Gesundheitszentrum und einer Verbesserung der Patientenversorgung geschafft.

Internistische Facharztpraxis Armin Kaa

Armin Kaa praktiziert als Lungenspezialist. Das Leistungsspektrum seiner Praxis umfasst v.a. die Behandlung von Asthma, chronisch obstruktiver Bronchitis und Allergien. In der Praxis werden auch alle dazugehörigen diagnostischen Untersuchungen wie Röntgen, Ultraschall, Lun-

genfunktionsmessungen, EKG und Allergietestungen angeboten. Termine können unter 09171 82-5880 vereinbart werden.

Alpha Reha Roth GmbH

Die Alpha Reha Roth bietet ambulante Rehabilitation, Krankengymnastik und Ergotherapie. Neben der Behandlung auf Rezeptverordnung gibt es auch die Möglichkeit, über die Krankenkasse, die Berufsgenossenschaft und die Deutsche Rentenversicherung Reha-Maßnahmen durchzuführen.

Nach orthopädischen, wirbelsäulen-, unfall- oder gefäßchirurgischen Operationen und nach einer stationären Schmerztherapie macht die Rehabilitation fit für die Alltagsbelastung. Dafür steht ein Team von Ärzten, Physio-

therapeuten, Krankengymnasten, Masseuren, Ergotherapeuten, Diätassistenten, Psychologen und Diplom-Sportlehrern bereit. Die teilstationäre Rehabilitation bietet die Chance, dass der Patient während der Maßnahme in sein alltägliches Lebensumfeld eingebunden bleibt. Die Alpha Reha ist erreichbar unter 09171 8947911.

Praxisklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Das Team mit spezialisierten Fachärzten und Fachzahnärzten in der Praxisklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie deckt das gesamte Spektrum dieses Fachbereichs ab. In der Praxisklinik werden nahezu alle Erkrankungen, Verletzungen, Fehlbildungen oder Veränderungen

im Gesicht und im Mund- und Kieferbereich behandelt. Die Praxisklinik ist erreichbar unter 09171 82-55670.

Praxis für Strahlentherapie

Zum 1. April werden in der Praxis für Strahlentherapie die ersten Patienten mit Strahlen behandelt. Die Strahlentherapie gehört zum Spektrum der Krebsbehandlung, mit dem Ziel die Tumorzellen abzutöten. Strahlen helfen aber auch Patienten bei schmerzhaften Gelenkveränderungen. Besonderer Schwerpunkt wird die enge Kooperation mit den behandelnden Ärzten aus Klinik und Praxis sein. Die Praxis für Strahlentherapie steht unter 09171 82-7140 bereits jetzt für Fragen und Informationen zur Verfügung. ●

Energiesparlampen richtig entsorgen!

Energiesparlampen enthalten geringe Mengen an Quecksilber. Auf keinen Fall dürfen verbrauchte Energiesparlampen in die Hausmülltonne oder in den Glascontainer geworfen werden. Denn sobald Energiesparlampen zerbrechen, wird das Quecksilber frei und schädigt die Umwelt. Für die umweltgerechte Entsorgung stehen spezielle Sammelbehälter in den drei Recyclinghöfen des Landkreises in Pyras, Georgensgmünd und Wendelstein zur Verfügung. Darüber hinaus können Energiesparlampen – wie auch Leuchtstoffröhren – kostenlos am Umweltmobil abgegeben werden. Auch in vielen Fachgeschäften werden alte Sparlampen unentgeltlich entgegengenommen. ●

→ INFORMATIONEN

bei der Abfallberatung
Telefon: 09171 81-431

Für Vorläuferklassen anmelden

Eintragen für das neue Gymnasium in Wendelstein: Von 9. bis 13. Mai 2011 können Eltern ihre Kinder für die Vorläuferklassen des Schuljahres 2011/2012 an den drei Partnerschulen (Gymnasium Roth, Leibniz-Gymnasium Altdorf und Martin-Behaim-Gymnasium Nürnberg) anmelden. Seit dem September 2010 besuchen bereits 66 Schüler die ersten drei Vorläuferklassen. Im September 2012 werden sie – wie auch die neuangemeldeten Kinder – in den Neubau des Gymnasiums in der Gibitzen in Wendelstein umziehen.

Bau live verfolgen

Das neue Gymnasium wird als Ausbildungsrichtungen den naturwissenschaftlich-technologischen (NTG) und den wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Zweig (WSG-W) mit wirtschaftlichem Profil anbieten. Derzeit

sind die Arbeiten am Rohbau des Schulgebäudes und der angrenzenden Sporthalle in vollem Gange. Der Bau kann im Internet unter www.gymnasium-wendelstein.de in der Rubrik „Informationen zum Baufortschritt“ über eine Webcam live verfolgt werden. ●



→ INFORMATIONEN

zum künftigen Unterrichtsbetrieb beim Schulreferent Bernd Krämer
Telefon: 09171 81-200

zum Bau bei der Gebäudeverwaltung, Michael Schmidt
Telefon: 09171 81-406

Die Arbeiten am Rohbau des Gymnasiums sind in vollem Gang.

Der Historische Eisenhammer feiert – Feiern Sie mit!

Das Museum bei Eckersmühlen wird 25 Jahre

Seit 25 Jahren können sich Besucher des Historischen Eisenhammers in Eckersmühlen an funkensprühenden Schmiedevorfürungen, einem Rundgang durch das liebevoll restaurierte ehemalige Herrenhaus und an authentischen Exponaten in der Dauerausstellung „Vom Erz zum Eisen“ erfreuen. Doch wie begann die nunmehr 25-jährige Geschichte des noch heute lebendigen Museumsgehöftes?



Der Historische Eisenhammer feiert sein 25-jähriges Jubiläum mit vielen Veranstaltungen.

Lebendige Erinnerung

Als Letzter einer mehrere hundert Jahre alten Hammerherren-Dynastie, lebte Fritz Schäff bis 1994 im Eisenhammer. Als das gesamte Areal bereits 1986 vom Landkreis Roth und der Stadt Roth erworben wurde, ging für den damals 86-Jährigen ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung: Das Hammergehöft wird seither für die Nachwelt mit Schmiedevorfürungen in Betrieb und die Lebensgeschichte Fritz Schäffs seit 25 Jahren in lebendiger Erinnerung gehalten. Dieses Jahr möchten wir mit Ihnen den Eisenhammer feiern! Ein extra aufgelegtes

Jubiläumsprogramm mit zahlreichen Veranstaltungen macht einen Besuch im Eisenhammer für die ganze Familie zum Erlebnis.

Neben den kostenlosen Schmiedeaaktionen an Ostern und am Pfingstmontag sowie jeweils mittwochs in den bayerischen Sommerferien, bieten eine Märchenstunde am 16. April, ein Jazz-Frühshoppen am 15. Mai, eine Kunstausstellung von 22. bis 24. Juli, ein großes Museumsfest am 24. Juli mit extra Kinderprogramm und ein Wochenende mit dem ersten Kunsthandwerkermarkt auf dem Eisenhammergelände von 17. bis 18. Septem-

ber viele Gelegenheiten, dem Eisenhammer einen Besuch abzustatten.

Termine April bis Juni:

Märchenstunde

Samstag, 16. April 2011, 15 bis 16 Uhr

Eintritt frei

Treffpunkt: Unter der Linde auf dem Eisenhammergelände. Bitte an gutes Schuhwerk und warme Kleidung denken!

Oster-Schmiedeaktion

Ostersonntag, 24. April 2011, und

Ostermontag, 25. April 2011, 13 bis 17 Uhr

Eintritt: Familienkarte 6 €, Erwachsener 3 €, Kinder 1 €

Jazz-Frühshoppen mit Funk-a-Jazztic

Sonntag, 15. Mai 2011, 10 bis 12 Uhr

Eintritt: 6,50 €

Kartenvorverkauf unter 09171 81-329

Unser Tipp: Kommen Sie schon um 9.15 Uhr in den Eisenhammer und erleben Sie eine kostenlose Schmiedevorführung!

Tag des offenen Ateliers mit dem Verein KUNSTinECKersmühlen e.V.

Samstag, 28. Mai 2011, 14 bis 18 Uhr

Sonntag, 29. Mai 2011, 11 bis 18 Uhr

Eintritt frei

Pfingst-Schmiedeaktion

Pfingstmontag, 13. Juni 2011, 13 bis 17 Uhr

Eintritt: Familienkarte 6 €, Erwachsener 3 €, Kinder 1 €

→ PROGRAMMHEFTE UND INFOS

beim Landratsamt Roth, Kultur und Tourismus, Weinbergweg 1, 91154 Roth
Telefon: 09171 81-329
Mail: claudia.durst@landratsamt-roth.de
Internet: www.urlaub-roth.de

Gewinnumfrage „Der Landkreis Roth“

Egal ob hier geboren oder frisch zugezogen, ob aus dem Landkreis südlich oder -nordlich, ob jung oder alt – wir, das Regionalmanagement, möchten mehr darüber erfahren, was Sie persönlich mit dem Landkreis Roth verbinden.

Preise zu gewinnen

Nennen Sie uns deshalb vier Begriffe, die für Sie den Landkreis Roth ausmachen. Die Einsendung Ihrer Antworten kann per Post an Landratsamt Roth, Regionalmanagement, Weinbergweg 1, 91154 Roth oder per E-Mail an regionalmanagement@landratsamt-roth.de erfolgen.

Einsendeschluss ist Montag, 2. Mai 2011. Unter allen Einsendern verlosen wir 25 regionale Preise. Die Gewinner werden nach der Ziehung schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Diskussionsrunde

Nach Auswertung der Einsendungen soll zudem eine Diskussionsrunde mit interessierten Landkreisbürgern stattfinden. Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben, können Sie dies auf Ihrem Antwort-Brief, Ihrer Antwort-Postkarte oder -E-Mail direkt vermerken. Sie werden dann schriftlich über den Termin benachrichtigt.

→ INFORMATIONEN

beim Regionalmanagement
Tel. 09171 81-492
Mail: regionalmanagement@landratsamt-roth.de

Höchste Investitionssumme

Im Februar hat der Kreistag einstimmig den Haushaltsplan des Landkreises für das Jahr 2011 verabschiedet. Er umfasst eine Gesamtsumme von über 117,4 Mio. €. Darin enthalten ist die höchste Investitionssumme in der Landkreisgeschichte: Rund 26 Mio. € investiert der Landkreis u. a. in die Bereiche Schulinfrastruktur und Straßenbau. „Wir können den Haushalt trotz der Rekordinvestitionshöhe und der damit verbundenen Kreditaufnahme von 10,5 Mio. € aufgrund der vorausschauenden Finanzplanung in der Vergangenheit schultern“, sagt Kreiskämmerer Jürgen Lafère.

Erhöhung der Bezirksumlage

Eigentlich wollte der Landkreis seine Gemeinden in diesem Jahr um 2,45 Millionen Euro entlasten, da deren Einnahmen 2011 zurückgegangen sind. „Doch leider hat uns der Bezirk Mittelfranken einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht“, so Lafère.

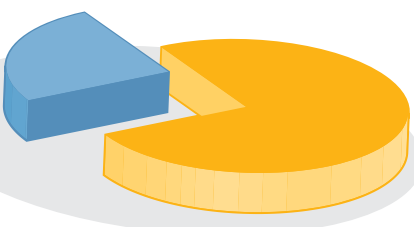
Der Bezirkstag hatte im Dezember 2010 eine Erhöhung der Bezirksumlage beschlossen. Diese bedeutet für den Landkreis Roth eine Mehrausgabe an den Bezirk in Höhe von 4,3 Millionen Euro – eine hohe Belastung für alle Umlagezahler.

Trotz der Erhöhung der Bezirksumlage bezahlen die 16 Gemeinden heuer rund 300.000 € weniger als 2010 – insgesamt 46,1 Mio. €. Von diesen gehen rund 49% direkt an den Bezirk Mittelfranken und rund 4% in Form der Krankenhausumlage an den Freistaat Bayern. Für die umfangreichen Landkreisaufgaben verbleiben somit lediglich 21,7 Mio. € der Umlage. 2010 waren es noch 25 Mio. €.

Investitionsschwerpunkte 2011

- Gymnasium Wendelstein 13 Mio. €
- Förderzentrum Roth General-sanierung 3 Mio. €
- Kraftfahrerzentrum 2,4 Mio. €
- RH 3 Ortsdurchfahrt Büchenbach 2 Mio. €
- Atemübungsstrecke 1,3 Mio. €

Kreishaushalt 2011 – Gesamtvolumen 117.407.000 €
29.124.200 €
Vermögenshaushalt



88.282.800 €
Verwaltungshaushalt

Gasthof Blumenthal ist erfolgreicher Ausbildungsbetrieb

Sabrina Eichhorn aus Georgensgmünd schaffte es, sich im Wettbewerb der 15 Stadtmeisterschaften im Restaurantfach zu behaupten und den 1. Platz zu erringen. Somit ist sie für die Bayerische Meisterschaft in Nürnberg für die Nürnberger Berufsschule 3 nominiert. Bei dieser Meisterschaft beteiligen sich 16 bayerische Berufsschulen.

Glückwunsch vom Landrat

Mit Bravour löste die Auszubildende die ihr gestellten Aufgaben: Flambieren von Crêpes Suzette, Cocktail mixen, Erstellen eines 5-Gänge-Menüs, Servieren eines Mittagsmenus. Über die gute Leistung freuen sich besonders die Lehrmeister Sophie und Josef Kocher vom Gasthof Blumenthal, sowie Landrat Herbert Eckstein und Bürgermeister Udo Weingart.

Seit Jahren kann der Gasthof als Ausbildungsbetrieb bei Stadtmeisterschaften Sieger aus den Reihen seiner Azubis vorweisen. Dies lässt erahnen, dass die Ausbildung höchsten Ansprüchen standhält und harte Arbeit für die jungen Menschen bedeutet, die diesen Beruf erlernen wollen. So musste auch Sabrina Eichhorn viel Energie und Fleiß aufbrin-

gen, um die während der Ausbildungszeit von ihr geforderten Aufgaben zu erfüllen.

Gastronomiefamilie

Ihr Talent wurde Sabrina Eichhorn quasi in die Wiege gelegt –

immerhin stammt sie aus einer traditionsreichen Gastronomiefamilie: Ihre Eltern betreiben in Georgensgmünd den Gasthof Eichhorn. Sie freuen sich mit ihrer Tochter über den erzielten Erfolg.



Landrat Herbert Eckstein und Spalts Bürgermeister Udo Weingart (links) beglückwünschen Stadtmeisterin Sabrina Eichhorn (zweite von links) zu ihrem Erfolg – mit im Bild das Ehepaar des Gasthauses „Blumenthal“ Josef und Sophie Kocher.

Sieger-Presssack kommt aus Thalmässing

Großer Publikumsandrang am Messestand

Der Presssackwettbewerb des Landkreises Roth hat Kultcharakter. In diesem Jahr stellten sich 26 Metzgereien, Direktvermarkter und auch Gaststätten der fachkundigen Jury um Presssackliebhaber Landrat Herbert Eckstein – bislang die höchste Teilnehmerzahl!



Landrat Herbert Eckstein mit den Juroren Bernhard Schlereth, fränkischer Fastnachtspräsident, MdL Dr. Manfred Weiß, stellvertretender Landrat Max Netter und Kreisspielleiter Anton Pfahler (v.l.).

Als Sieger ging der Presssack der Metzgerei Eberle aus Thalmässing hervor. Platz zwei belegte die Metzgerei Lederer, ebenfalls aus Thalmässing. Den dritten Platz teilen sich der Vorjahressieger Heinrich Rabus (Rednitzhembach) und die Metzgerei Knäblein (Röttenbach), die beide die gleiche Punktezahl erreichten.

Hochkarätige Jury

Neben zahlreichen Prominenten aus Politik und öffentlichem Leben nahmen auch Landkreisbürger als Juroren am Wettbewerb teil. Sie hatten sich beworben und waren anschließend ausgelost worden. Und so waren beim Vorentscheid im Landratsamt Maria Bienert (Pruppach), Roland Riedel (Greding) und Dieter Wening (Rednitzhembach) an der Auswahl der besten neun Presssäcke beteiligt. Die „Bürgerjury“ bei der Endrunde auf der Nürnberger „Freizeit und Garten“ bestand aus Rudi Braun (Eckersmühlen), Fritz Schlicker (Röthenbach/St. Wolfgang) und Hans-Heinrich Schneider (Roth).

Seniorenfahrten zum Rothsee

Mit dem Bus zum Rothsee: Der Zweckverband Rothsee bietet an folgenden Tagen wieder monatliche Fahrten für ältere Mitbürger zum Rothsee an:

13.04.2011 Strandhaus Birkach
11.05.2011 Strandhaus Grashof
08.06.2011 Seezentrum Heuberg
13.07.2011 Strandhaus Birkach
10.08.2011 Strandhaus Grashof
14.09.2011 Seezentrum Heuberg

Die Abfahrtszeiten

13.45 Uhr Abfahrt am Seniorenheim Arbeiterwohlfahrt
13.50 Uhr im AWO Sozialzentrum in der Adam-Kraft-Straße
14.00 Uhr in der Hilpoltsteiner Straße (öffentliche Bushaltestelle)
14.10 Uhr Wohnstift Augustinum

Die Rückfahrten sind jeweils um 17 Uhr, wobei alle Haltestellen wieder angefahren werden. Der Fahrpreis beträgt für die Hin- und Rückfahrt 2,50 €.

Landkreistermine

1. Familien-Erlebnis-Rallye

Am Sonntag, 15. Mai, heißt es wieder Sport, Spaß und Spiel: Bei der Familienrallye gilt es, verschiedene Stationen anzufahren und mit Wissen, Geschick und Sportlichkeit zu punkten. Die traditionelle Rallye startet ab 9 Uhr am Gutshof der Pyraser Brauerei. Sie findet bei jedem Wetter statt.

2. Tag der offenen Gartentür

Am Sonntag, 26. Juni, öffnen zwischen 10 und 17 Uhr in Röttenbach (Lehrgarten des Heimat- und Gartenbauvereins sowie Garten am alten Pfarrhaus) und in Heideck (Laffenauer Str. 1) imposante Gärten ihre Pforten.

3. „Verborgene Schätze“

Der Landkreis Roth zeigt mit freundlicher Unterstützung der Sparkassen-Stiftung Roth-Schwabach sowie der Stadt Roth kaum bekannte Bilder des Malers Georg Hetzelein! Leihgeber der

Bilder sind neben Privatleuten u. a. der Landkreis Roth und die Stadt Abenberg.

Die Ausstellung findet im Museum Schloss Ratibor von Freitag, 1. April, bis Sonntag, 15. Mai 2011, statt. Sie ist jeweils Dienstag bis Sonntag, 13 bis 17 Uhr, geöffnet. Informationen sind erhältlich im Landratsamt Roth unter 09171 81-332.

→ INFORMATIONEN

Museum Schloss Ratibor,
Hauptstr. 1, 91154 Roth
Eintritt: 2 € für Erwachsene,
1 € für Kinder

4. SCHULEWIRTSCHAFT

Seit etwa eineinhalb Jahren ist der Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Roth-Schwabach wieder aktiv. In dieser Zeit wurden verschiedene Projekte in Angriff genommen. Durch die bessere

Vernetzung der Partner Schule und Wirtschaft werden die Jugendlichen optimal auf die Arbeitswelt vorbereitet und dadurch die Qualität der Ausbildung verbessert.

Die bisherigen Aktivitäten werden nun einem breiteren Publikum vorgestellt. Zu diesem Zweck findet am Mittwoch, 11. Mai, um 19 Uhr eine Informationsveranstaltung in der Anton-Seitz-Mittelschule in Roth statt. Eingeladen sind alle Mitglieder des Arbeitskreises, die Ausbildungs- und Praktikumsbetriebe aus der Region, Lehrer und alle Interessierte.

→ ANMELDUNG

bei der Unternehmerfabrik
Telefon: 09171 853830
E-Mail krahle@unternehmerfabrik.de

5. Zwei Aktionen – Ein Tag!

Am 14. April ist wieder Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag! Erstmals findet am gleichen Tag

bundesweit der Boys' Day statt. Der Girls' Day soll den Schülerinnen der Klassen 5 bis 10 ermöglichen, praxisnahe Einblicke in handwerkliche, technische und naturwissenschaftliche Berufe zu gewinnen und ihre Stärken auszuloten. Mit dem Boys' Day werden Buben im Alter von 10 bis 16 Jahren Informationen und Mitmachaktionen in sozialen und pädagogischen Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Alten- und Pflegeheimen sowie Krankenhäusern und Horten aufgezeigt.

Im Zentrum der Veranstaltungen steht besonders das praktische Erleben sogenannter Frauen- bzw. Männerberufe, für die sich die Jugendlichen sonst üblicherweise nicht entscheiden würden. Ihnen sollen neue Möglichkeiten eröffnet werden. Alle Informationen zum Girls' Day gibt es unter www.girls-day.de, die Infos zum Boys' Day unter www.boys-day.de. Die Mädchen bzw. Buben wählen auf der jeweiligen Homepage eine Veranstaltung aus und melden sich online an.

2. Fitnessstag am Rothsee

Am Samstag, 30. April 2011, laden die „3 am Rothsee“-Gemeinden Allersberg, Hilpoltstein und Roth sowie der Zweckverband Rothsee herzlich zum 2. Fitnessstag am Rothsee ein. Die Veranstaltung war bei ihrer Erstaufflage vor zwei Jahren bereits ein großer Erfolg. Sie wird dieses Jahr von der BARMER GEK unterstützt und richtet sich an alle, die sich für die Themen Gesundheit, Bewegung und Ernährung interessieren.

Den Besuchern präsentieren sich an den Strandhäusern Birkach und Grashof sowie am Seezentrum Heuberg zwischen 13 und 20 Uhr zahlreiche Vereine, Verbände, Geschäfte und Fitnessstudios an Informationsständen oder bei Vorführungen. Großen Spaß bereiten auch die verschiedenen Mitmachangebote wie z. B. ZUMBA Fitness, Qi Gong, Skiken, Slackline, Ju-Jutsu, Nordic Walking, Laufschule, Naturschutzrallye, „Step and Style“

oder „Fit für Kids – Kinder in Bewegung“.

Neben Bewegung und Aktivitäten sorgen die Strandhäuser und Cafés rund um den See für den kulinarischen Ausgleich. Auch hier wird natürlich Wert auf gesunde Ernährung gelegt. So dürfen sich die Besucher auf abwechslungsreiche Salatbars, Fitness-Gerichte und Wellness-Drinks freuen.

→ INFORMATIONEN

und Programmhefte bei der Stadt Roth
Telefon: 09171 848-513
Internet: www.roth.de

Stadt Hilpoltstein
Telefon: 09174 978-505
Internet: www.hilpoltstein.de

Markt Allersberg
Telefon: 09176 509-60
Internet: www.allersberg.de

16 Erlebnistouren jetzt auch als GPS-Tracks!

Gute Neuigkeiten für technikbegeisterte Wanderer: Der Landkreis Roth stellt ab sofort die 16 Erlebnistouren – also die 16 schönsten Wanderwege im Kreisgebiet – auch als digitale Routen (sog. Tracks) für handelsübliche GPS-Geräte zum kostenlosen Download zur Verfügung. Die Daten sind unter www.urlaub-roth.de in der Rubrik „Publikationen und Downloads“ herunterladbar.

Schnupper-GPS-Wanderung

Für alle, die das Wandern mit GPS-Geräten einmal ausprobieren möchten, findet am Sonntag, 27. März 2011, am Rothsee eine kostenlose Schnupper-GPS-Wanderung statt (Länge der Route: ca. 8 km).

Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Eichelburger Hof, Hauptstr. 2, 91154 Roth-Eichelburg. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich.



Der Landkreis Roth bietet eine Schnupper-GPS-Wanderung an.

GPS-Geräte sind zu Vorführungszwecken vorhanden. Gerne können die Wanderer aber auch eigene Geräte mitbringen!

→ ANMELDUNG

beim Amt für Kultur und Tourismus,
Telefon: 09171 81-332

Zu guter Letzt ...

... bedankt sich die Rothkehlchenredaktion ganz herzlich bei allen Lesern, die auch dieses Mal wieder fleißig beim Weihnachtsrätsel der letzten Ausgabe mitgemacht haben. Insgesamt gingen bei uns 1.496 Postkarten mit der richtigen Lösung „Christbaumkugel“ ein.

Vor kurzem durften sich nun 25 glückliche Gewinner über ihre Preise freuen. Sie wurden aus allen richtigen Einsendungen gezogen. Den Hauptgewinn – ein Sparkassenbuch im Wert von 250 Euro – erhielt Melanie Fürst aus Roth. Daneben gab es Essensgutscheine, Gutscheine von Direktvermarktern sowie weitere regionale Sachpreise.

IMPRESSUM

Herausgeber
Landratsamt Roth
Weinbergweg 1, 91154 Roth
Tel. 09171 81-251, Fax 09171 81-7251

E-Mail/Online-Abo
rothkehlchen@landratsamt-roth.de

Internet
www.landratsamt-roth.de/rothkehlchen

Redaktion
Anne-Karina Landmann

Redaktionelle Mitarbeit
Katharina Dienstbier, Eva Dörner, Claudia Durst, Anke Freimann, Thomas Gruber, Bernd Krämer, Gerhard Kunz, Melanie Kunstmann, Gabriele Lauhoff, Nadine Ortner, Thomas Pichl, Ruth Röttinger, Michael Schmidt, Simone Schwab, Alexander Wernard

Fotos
Landratsamt Roth, Oliver Frank, Robert Gerner, Jürgen Leykamm

Gestaltung & Layout
Nicola Roller, nicola.roller@freenet.de

Druck
Emmy Riedel Buchdruckerei und Verlag GmbH, 91704 Gunzenhausen

Auflage
52.000
55. Ausgabe des „Rothkehlchens“, hergestellt aus 100% Altpapier